



10 Gründe, warum der Europäische Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst (EGÖD) NEIN zum Dienstleistungsrichtlinienentwurf sagt

1. Die Bürger und Bürgerinnen wollen ein Europa im Gleichgewicht
2. Versprechen sind nicht eingehalten worden, der Richtlinienentwurf umgeht die
Debatte über Dienstleistungen von allgemeinem Interesse
3. Der Entwurf ist nicht ausgewogen
4. Normen für öffentliche Dienste, gute Beschäftigungsbedingungen,
Kollektivvereinbarungen - das sind Voraussetzungen, keine Hindernisse für
Dienstleistungsqualität
5. Qualität als fehlende Zutat
6. Dienstleistungen von allgemeinem Interesse dürfen kein Ghetto werden
7. "Wirtschaftlich" oder "nicht-wirtschaftlich" ist nicht die Frage
8. Öffentliche und private Anbieter sind nicht gleich
9. Die Rechtsprechung des EGh sollte nicht die einzige Inspirationsquelle sein
10. Solidarität und Subsidiarität sind gefragt

Der EGÖD ist ein europäischer Gewerkschaftsverband mit mehr als 190 Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, die ca. acht Millionen Beschäftigte in 33 Ländern organisieren (EU-Länder, Kandidatenländer und Europäischer Wirtschaftsraum). Der EGÖD ist Mitglied des EGB. Zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen des EGÖD gehören nationale und europäische Verwaltung, Kommunalverwaltungen, öffentliche Versorgungsbetriebe (Strom, Gas und Wasser, Entsorgung) sowie Gesundheits- und Sozialdienste.

EGÖD * rue Royale, 45 * B-1040 Brüssel, Belgien * Tel>: +32 2 2501080 * Fax: +32 2501099 * E-Mail:
epsu@epsu.org * www.epsu.org

